No.120-2-92D

RABE WERK

Bedienungsanleitung

Anhänge Cambridgewalze CW 620

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen - und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie das "Warnzeichen".
Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Aufkleber am Gerät warnen vor Gefahr.

Verlust der Garantie:

Die Walze ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABEWERK freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Typ	CW 620/45 D	CW 620/50 D
Arbeitsbreite ca. cm	620	620
Ring-Ø ca. cm	45	50
Gewicht ca. kg	2268	2595
Anzahl der Ringe	63	63
Anzahl der Sterne	60	60
Transportbreite ca. cm	255	255

Ausrüstung: mit Zugöse (Ø 40 mm) zur Anhängung an Zugmaul, doppeltwirkende hydraulische Einklappung - einschl. Teileinklappung (Hydraulikanlage mit Hydrauliköl auf Mineralölbasis befüllt), pendelbare Walzensegmente, abschmierbare Pendelkugellager, federkraftunterstützte gleiche Belastung aller Walzensegmente, kegelrollengelagerte Transporträder - 10.0/75-15, spindelverstellbares Deichselstützrad; auf Wunsch Leuchtenträger.

Montage der äußeren Walzensegmente (wenn bei Anlieferung nicht montiert): jeweils das "Walzenende" nach außen, wo die Ringnabe nach außen übersteht (Abstand Ringspeiche zum Lager ist größer).
Beide Walzensegmente in mittlerer Bohrung befestigen (siehe E, Fig. 1).

Anhängung

Die Anhänge-Cambridgewalze wird im Zugmaul angehängt. Bei angeschraubter Zugöse diese - je nach Zugmaulhöhe - oben oder unten an der Deichsel anschrauben, so, daß in Transportstellung das vordere Walzensegment genügend Bodenfreiheit erhält (auch Ketten A (Fig. 1 + 3) entsprechend einhängen - siehe Transport- und Arbeitsstellung).
Passende Koppelhöhe mit Deichselstützrad einstellen.
Nach dem Kuppeln das Stützrad hochstellen (in Transport- und Arbeitsstellung hochgestellt - hochdrehen und Rad hochklappen).
Hydraulikschläuche kuppeln (doppeltwirkendes Steuergerät).

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen - Verletzungsgefahr!

Auf richtiges Anschließen der Hydraulikschläuche achten;
Funktion: "Heben" - Einklappen
"Senken" - Ausklappen

Vor der Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Transportstellung

Absperrhähne an Schlauchenden öffnen.
Anschläge der Teileinklappung umlegen (an das Rahmenprofil anlegen; siehe **B**, Fig. 4).
Transportsicherungen in "Sicherungsstellung" umlegen (siehe **a**, Fig. 3).
Steuergerät auf "Heben": Walze einklappen; Transportsicherungen rasten automatisch ein.
Absperrhähne schließen.
Auf ausreichend Bodenfreiheit des vorderen Walzensegments achten: Verbindungsketten (**A**, Fig. 3) bzw. Zugmaul oder Zugöse entsprechend anbringen.
Beleuchtungseinrichtung anbringen (Leuchtenträger Zusatzausrüstung. Transporthinweise siehe S. 5).

Einsatz

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Walze auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!
Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich der Seitenteile) sind verboten!
Beim Anfahren bzw. vor einer Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!
Gefahr durch nachlaufende Walzensegmente, wenn die Walze bei schneller Fahrt ausgehoben wurde; erst herantreten nach Stillstand der Walzenkörper!
Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

In starker Hanglage nicht "in Schichtlinie" einklappen, sondern hangauf- oder -abwärts stehend; Schwerpunktlage beim Transport am Hang berücksichtigen!
Vor dem Ersteinsatz - und nach langem Nichtgebrauch - alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung kontrollieren, festen Sitz sämtlicher Schrauben, Dichtheit der Hydraulikanlage und Reifenluftdruck überprüfen!

Arbeitsstellung

Transportsicherungen lösen (siehe **b**, Fig. 3).
Absperrhähne öffnen.
Walze ausklappen; in Arbeitsstellung den Hydraulikzylinder immer ganz einfahren, die Räder sind angehoben.
Federkraftunterstützt (**C**, Fig. 1) arbeiten alle Walzensegmente mit gleicher Belastung.
Verbindungsketten (**A**, Fig. 1) so einstellen, daß sie in Arbeitsstellung locker sind - zur Bodenanpassung, im Transport jedoch die vordere Walze hoch genug ausheben.
Anschläge für Teileinklappung umlegen (siehe **B**, Fig. 1 + 2).
Zum Rangieren - enge Kurven, Rückwärtsfahren - das Gerät "teilausheben".
Maximale Arbeitsgeschwindigkeit ca. 10 km/h; bei Steinen die Geschwindigkeit "walzengerecht" anpassen. Beste Walzwirkung bei geringer Geschwindigkeit.

Gerät abstellen

Die Walze kann eingeklappt (gesichert) und ausgeklappt auf das Deichselstützrad abgestellt werden - auf sicheren Stand achten.
Absperrhähne schließen.
Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.

Wartung

Bei Arbeiten am angehängten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
Nicht am frei angehobenen Gerät arbeiten!
Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage die Walze ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!
Öl ordnungsgemäß entsorgen!
Reifenmontage setzt ausreichende Kenntnisse voraus, nur geeignetes Montagewerkzeug verwenden!
An bauartgenehmigten Fahrzeugteilen (z.B. Zugöse) keine Änderungen vornehmen!

Nach den ersten ca. 8 Einsatzstunden sämtliche Schrauben nachziehen und später regelmäßig auf festen Sitz überprüfen;
Radmuttern mit 245 Nm anziehen.
Ebenfalls nach den ersten Einsatzstunden - und danach regelmäßig - die Radlager kontrollieren bzw. nachstellen (Kegelrollenlagerung).
Alle Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren, die Walzenlagerungen ca. alle 25 h.
Radspindel gängig halten.
Am abgestellten Gerät Walzenkörper mit Korrosionsschutzmittel und Kolbenstange mit säurefreiem Fett konservieren.
Reifenluftdruck: 4,5 bar

Achtung / Transport

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen; Höchstgeschwindigkeit 25 km/h.
Vorsicht in Kurven!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Arbeitsgeräte dürfen die sichere Führung des Zuges nicht beeinträchtigen. Durch das angebaute Gerät dürfen die zulässigen Schlepper-Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.
Die Gesamtlänge des Zuges darf höchstens 18 m betragen.

Am Umriß des Gerätes dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Hinausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen. Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich - z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm.

Angehängte Geräte bzw. Aufsattelgeräte sind mit hinteren roten Rückstrahlern, seitlich angebrachten gelben Rückstrahlern und immer mit Beleuchtungseinrichtung zu fahren - auch am Tag.

Benötigte Warnschilder oder Warnfolien sowie die Beleuchtungseinrichtung empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.
Für Leuchteneinheiten nach DIN 11 027 sind vom RABEWERK auch nachträglich anschraubbare Befestigungsprofile erhältlich.

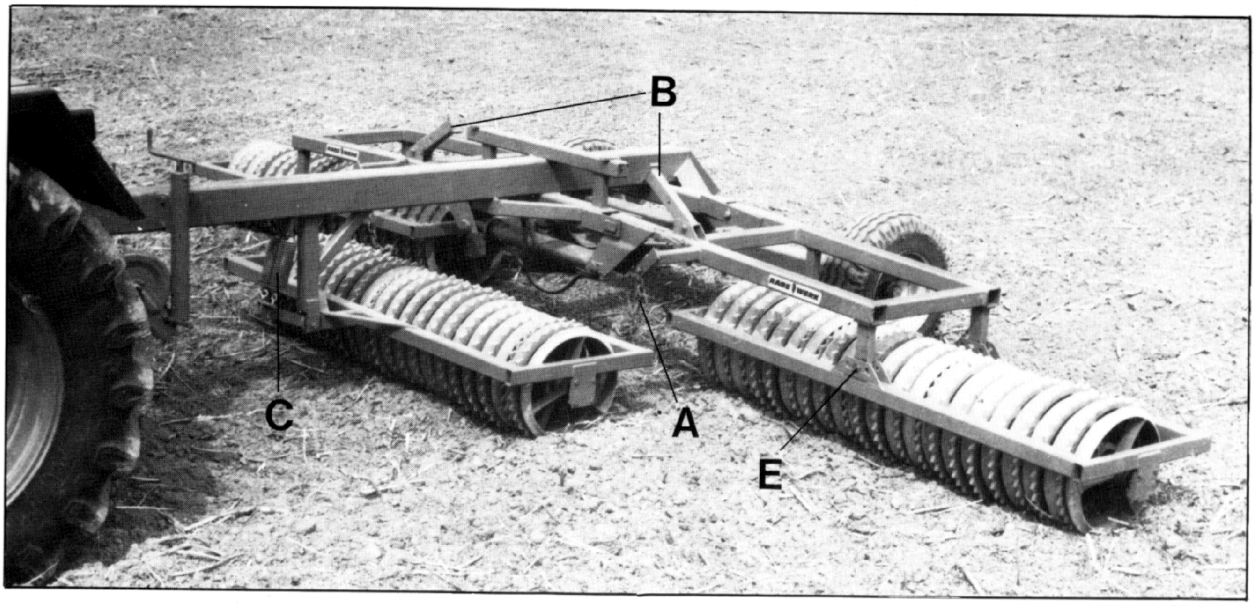


Fig.1

Fig. 2

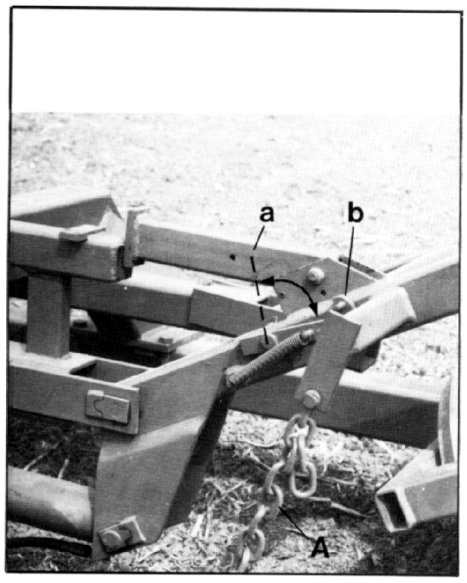


Fig.3

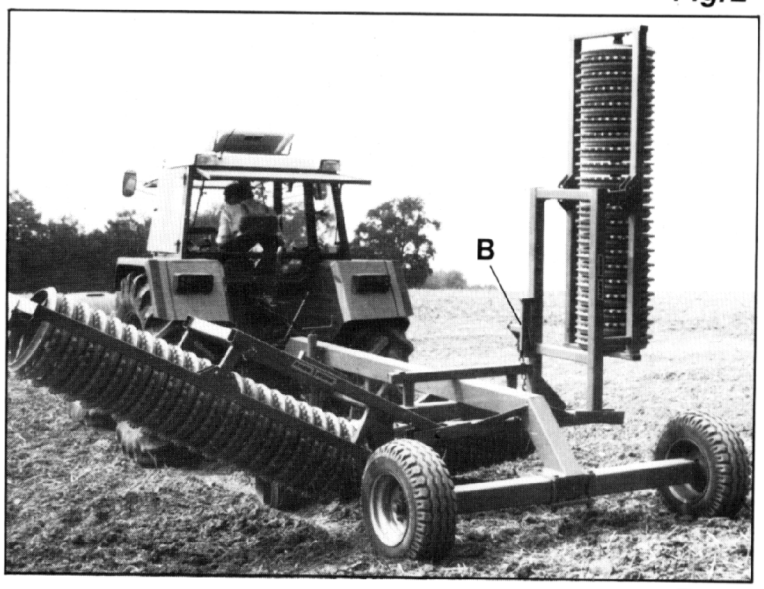


Fig.4

Bedienungsanleitung und Ersatzteilliste

Anhänge Cambridgewalze CW 620

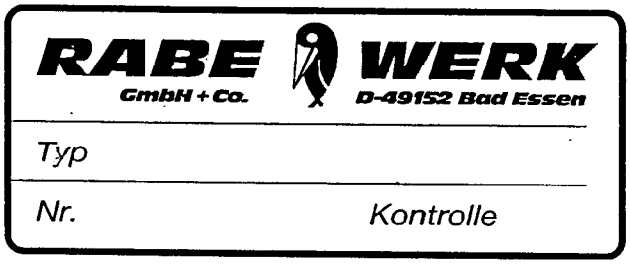
Bei Ersatzteilbestellungen bitte Rückseite beachten!

RABEWERK

Wichtig bei Ersatzteilbestellungen:

Bitte machen Sie bei jeder Bestellung folgende Angaben:

1. Gerätetype (auf Typenschild eingeschlagen).
2. Maschinennummer (auf Typenschild und Rahmen eingeschlagen).



▲
Typenschild

3. Bestellnummer oder, falls hinter der entsprechenden Bildnummer keine Bestellnummer angegeben ist, die Lager-Nummer bzw. die DIN-Nummer mit den dazugehörigen Maßen. Wünschen Sie den Bezug kompletter Baugruppen, so geben Sie bitte die unterstrichene Bestellnummer an.
4. Die gewünschte Stückzahl der zu liefernden Ersatzteile.

RABEWERK
GmbH + Co., Landmaschinenfabrik, D-49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 7710 · Telex: 941617 · Telefax: (05472) 771190